



öffentlich

**Betreff:**

Gedenktafel für Hannah Arendt und Günther Anders

**Einreicher:** Fraktion Sozial.DIE LINKE.Potsdam, SPD und Bündnis90/Die Grünen

Erstellungsdatum: 10.01.2023

Freigabedatum: \_\_\_\_\_

Beratungsfolge:		
Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
25.01.2023	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, die Möglichkeiten zur Anbringung einer geeigneten Tafel im Gedenken an Hannah Arendt und Günther Anders am Kulturhaus Babelsberg zu prüfen und bei Vorliegen der notwendigen Voraussetzungen umzusetzen.

Der Kulturausschuss ist während des gesamten Prozesses einzubeziehen.

Über das Ergebnis der Prüfung und das weitere Vorgehen ist die Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung am Juni 2023 zu informieren.

gez. Dr. Sigrid Müller, Stefan Wollenberg; Dr. Sarah Zalfen, Dr. Hagen Wegewitz; Saskia Hüneke,  
Dr. Gert Zöller  
Fraktionsvorsitzende

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Historische Orte haben einen hohen Stellenwert für die Wissensvermittlung. Die städtische Erinnerungskultur leistet einen Beitrag dazu, Spuren verschiedener Zeitschichten im Stadtbild zu erhalten und durch temporäre und dauerhafte Installationen im öffentlichen Raum die Stadt als Gedächtnisort sichtbar zu machen, auch für die vielen Besucherinnen und Besucher der Stadt.

Wer kennt Günther Anders (geb. Stern)? Wahrscheinlich nur wenige Menschen, da es momentan keine Erinnerung an ihn in Potsdam gibt? 1929 lebte er für einige Monate in der Dachkammer des Hauses in der Merkurstraße 3 - mit Hannah Arendt zusammen, die er am 26. September desselben Jahres im dem nahe gelegenen Nowaweser Rathaus (heute das Kulturhaus Babelsberg) geheiratet hatte.

Anders beschäftigte sich mit den ethischen und technischen Herausforderungen seiner Zeit; sein Hauptthema war die Zerstörung der Humanität. Dabei war er Mitbegründer und führende Persönlichkeit der Anti-Atomkraft-Bewegung, dezidierter Technikkritiker und Medienphilosoph und ist auch als Verfasser von Erzählungen und Gedichten hervorgetreten.

Sein großes Lebensthema: die Atombombe, ist aufs engste mit seiner Nowaweser Bleibe verbunden. Nur wenige Schritte vom Wohnhaus des Ehepaars Stern-Arendt entfernt, in der sogenannten „Truman-Villa“, gab der damals zur Potsdamer Konferenz vor Ort weilende US-amerikanische Präsident am 25. Juli 1945 den Befehl zum Abwurf der Atombomben auf Japan. Der Hiroshima-Nagasaki-Platz hält die Erinnerung daran wach.

Eine Plakate für Günther Anders am Kulturhaus Babelsberg soll an den vielseitig engagierten Menschen, der Spuren in Potsdam hinterlassen hat, erinnern.